



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Steuerungsunterstützung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2023/4115

Anlage Nr.: _____

Datum: 06.09.2023

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	20.11.2023	öffentlich

Tagesordnung

Förderung der Transparenz der demokratischen Prozesse im Rat und in seinen Ausschüssen der Stadt Hennef;

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.08.2023

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Hennef (Sieg) beschließt:

Das bisherige Vorgehen mit Übertragung der Ratssitzungen im Internet wird fortgesetzt.

Begründung

Auf den o.a. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird zunächst verwiesen. Der Ansatz, politische und demokratische Prozesse gegenüber der Öffentlichkeit transparent darzustellen, ist grundsätzlich zu begrüßen. Aus diesem Grund wurde etwa die Live-Übertragung der Ratssitzung seit November 2020 eingeführt sowie kurze Video-Berichte des Bürgermeisters im Nachgang der Ratssitzungen, die in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden.

1. Einstellung der Übertragung der Ratssitzungen per Livestream

Für die letzten 4 Ratssitzungen liegen für den Livestream folgende Zuschauerzahlen vor:

September 2022:	27
Dezember 2022:	25
März 2023:	29
Juni 2023:	31

Im Durchschnitt haben damit 28 Personen an den Ratssitzungen online teilgenommen, ganz überwiegend auch durchgängig. Die Verwaltung hält Online-Übertragungen von Ratssitzungen zur Förderung digitaler Teilhabe nach wie vor für sinnvoll und zeitgemäß und möchte auch zukünftig an diesem Angebot für die Hennefer Bevölkerung festhalten. Die Übertragung einer Ratssitzung kann dabei nicht mit einer großen Zahl an Zuschauenden rechnen und richtet sich an ein grundsätzlich oder je nach Tagesordnung interessiertes Publikum. Eine vergleichbare Anzahl an Zuschauenden ist zuvor in Präsenz allerdings selten erreicht worden.

2. Ausarbeitung eines Konzepts, um die demokratischen Prozesse in den Ausschüssen der Bevölkerung näherzubringen

Hier kommen verschiedene Möglichkeiten in Frage:

a) Livestream für Ausschusssitzungen

Eine Online-Übertragung scheidet aus Kostengründen aus, da bei einem mit der Übertragung der Ratssitzung vergleichbaren Umfang rund 700 Euro je Sitzung anfallen würden. Haushaltsmittel in dieser Größenordnung stehen angesichts der Anzahl der Sitzungen pro Jahr nicht zur Verfügung.

b) Erstellen von Wortprotokollen

In § 26 Abs. 2 Satz 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Hennef (Sieg) ist festgelegt, dass Niederschriften in Form eines Beschlussprotokolls mit einer gedrängten Wiedergabe des Verhandlungsverlaufs bei wesentlichen Tagesordnungspunkten zu fertigen sind. Diese Formulierung beinhaltet nicht die Wiedergabe des Diskussionsverlaufs in Form eines Wortprotokolls. Die Möglichkeit, in einem Protokoll über die reine Beschlusswiedergabe hinauszugehen und den Verlauf in gedrängter Form darzustellen, ist damit aber bei wesentlichen Tagesordnungspunkten bereits gegeben.

Wortprotokolle beinhalten die vollständige und wortgetreue Wiedergabe aller Wortbeiträge. Sie sind sehr umfangreich und zeitaufwendig, da auch Zwischenrufe, Beifallsbekundungen und Missfallensäußerungen festgehalten werden. Oft sind sie unübersichtlich, da die Aussagen chronologisch erfasst und nicht in einer ordentlichen Übersicht dargestellt werden. Da die Technik für den Mitschnitt einer Sitzung nicht immer funktioniert, erfordern Wortprotokolle vom Protokollführenden neben sehr guter Konzentration und Ausdauer, mitunter über mehrere Stunden hinweg, auch eine hohe Schreibgeschwindigkeit bzw. stenografisches Können. Es ist nicht bekannt, dass eine*r der derzeitigen Schriftführer*innen der Stadt Hennef (Sieg) über stenografische Kenntnisse verfügt. Es wären somit professionelle Protokollant*innen erforderlich. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 200 € / Stunde.

Aufgrund des sehr hohen Arbeitsaufwands und auch nicht zuletzt aus Kostengründen wird das Erstellen von Wortprotokollen daher nicht befürwortet. Es ist zudem zweifelhaft, ob mehrstündige protokollierte Ausschusssitzungen von einer größeren Zahl an Personen gelesen werden und ob der Aufwand in einem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen steht.

Der Einsatz von KI, d.h. das Umwandeln der Audioaufnahmen der Sitzung automatisiert in Textdokumente und die anschließende Optimierung unter Zuhilfenahme von KI, ist in diesem Zusammenhang auch nicht zielführend. Es handelt sich hierbei noch um Neuland und es gibt derzeit kein System, das als sicher funktionierend angeboten werden kann. Dementsprechend kann auch zur Kostensituation keine Aussage gemacht werden. Erhöhter Arbeitsaufwand für die Verwaltung bestünde weiterhin. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

c) Verfilmte / Vertonte Niederschriften

Der zeitliche Aufwand, um neben der reinen Schriffführung auch noch einzelne oder sogar alle Niederschriften zu verfilmen/vertonen, wäre sehr hoch und ist mit dem vorhandenen Personal nicht umsetzbar. Die Schriffführungen verfügen nicht über die dafür erforderliche Ausbildung, technische Kenntnis etc. Die Pressestelle wiederum verfügt nicht über ausreichende Personalkapazitäten, um dies sicherzustellen.

Eine reine Vertonung, also das Vorlesen von Niederschriften, wird kein Interesse einer breiteren Öffentlichkeit finden. Eine auf breitere Öffentlichkeit ausgerichtete zusammenfassende Darstellung müsste immer auch die unterschiedlichen Positionen der beteiligten Fraktionen transportieren, die Sachlage korrekt, kurz und ansprechend darstellen. Schon das häufige Beanstanden von Niederschriften durch die Fraktionen zeigt allerdings deutlich, dass ein solches Vorgehen zu ständigen Diskussionen im Nachgang zu Sitzungen führen würde, ob die jeweilige politische Position korrekt dargestellt wird. Dies kann die Stadtverwaltung nicht leisten, und es ist und bleibt am Ende eine Aufgabe des unabhängigen Lokaljournalismus. Die Information und Vermittlung politischer Positionen ist Aufgabe politischer Fraktionen und Parteien und kann nicht auf die Stadtverwaltung übertragen werden. Die Frage, was eine objektive neutrale Darstellung ist, wird sich - sofern es so etwas überhaupt gibt - nie mit allen beteiligten Akteuren klären lassen.

Es sei zudem darauf hingewiesen, dass der zeitliche Aufwand für Konzeption, Aufnahmen und Schnitt angesichts der vielen Ausschusssitzungen enorm ist. Der Aufwand erhöht sich zudem, wenn ungeübte Personen solche Videos aufnehmen, sprechen und produzieren sollen. Dies gilt wohl auch für die meisten Ausschussvorsitzenden.

Weiterhin fortgeführt werden die „Berichte aus dem Stadtrat“ durch den Bürgermeister im Nachgang der Ratssitzungen, die zusammenfassend die aus Sicht des Bürgermeisters wichtigsten Beschlüsse erläutern.

d) Begrenzte Zurverfügungstellung der Audioaufnahmen von Sitzungen

Aufgrund technischer Probleme sind nicht in jedem Fall Audiodateien von Sitzungen vorhanden. Darüber hinaus kann aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch auch immer nur eine öffentliche Live-Übertragung erfolgen. Aufzeichnungen sind nur für interne Dokumentations- und Qualitätssicherungszwecke möglich. Diese werden sicher aufbewahrt und nach spätestens einem Jahr gelöscht.

Die gewünschte transparente Darstellung von politischen Prozessen erfolgt bei der Stadt Hennef (Sieg), neben dem Livestream von Ratssitzungen, durch die Teilnahmemöglichkeit an den öffentlichen Sitzungsteilen der Rats- und Ausschusssitzungen sowie der Einsehbarkeit des öffentlichen Teils von Einladungen, Nachträgen und Niederschriften, bspw. bei den jeweiligen Schriffführer*innen oder auch in der städtischen Bibliothek. Darüber hinaus hat jede*r jederzeit die Möglichkeit, mit den Fachämtern oder auch Schriffführer*innen Kontakt aufzunehmen und die Beschlusslage zu erfragen. Aus den o.a. Gründen lassen sich zurzeit mit dem bestehenden Personal und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln die vorgeschlagenen Ideen leider nicht verwirklichen.

Auswirkungen auf den Haushalt

Keine Auswirkungen

Kosten der Maßnahme

Bei planungsrelevanten Vorhaben

Der Inhalt des Beschlussvorschlages stimmt mit den Aussagen / Vorgaben

des Flächennutzungsplanes überein nicht überein (siehe Anl.Nr.)

der Jugendhilfeplanung überein nicht überein (siehe Anl.Nr.)

Mitzeichnung:

Name:

Paraphe:

Name:

Paraphe:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Hennef (Sieg), den 06.09.2023

Mario Dahm
Bürgermeister

Anlage:

- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.08.2023